



JAHRESBERICHT 2021

EINLEITUNG

Bisher haben sich laut UNAIDS weltweit mehr als 80 Millionen Menschen mit dem Immunschwächevirus infiziert, und jährlich kommen nach wie vor etwa 2 Millionen Neuinfektionen hinzu. Weltweit leben knapp 40 Millionen mit HIV. In Österreich stecken sich täglich ein bis zwei Menschen mit HIV an. Im Jahr 2021 wurden 376 HIV-Neudiagnosen österreichweit registriert. In Salzburg waren es 22.

PRÄVENTION

Im Mittelpunkt der Präventionsarbeit der Aidshilfe Salzburg stehen die Zielgruppen Jugendliche, vulnerable Gruppen, MigrantInnen, Männer, die Sex mit Männern (MSM) haben sowie Personen, die beruflich mit HIV/AIDS in Kontakt kommen. Neben der primärpräventiven Arbeit werden Elemente der Sekundär- und Tertiärprävention, also Strategien zur Gesundheitsförderung von HIV-positiven Menschen, angeboten.

TESTBERATUNG

Das anonyme und kostenlose Testangebot der Aidshilfe Salzburg umfasst den HIV-Duo-Test, Syphilis- sowie Hepatitis B- und C-Screening. Vor allem dem HIV-Duo-Test kommt im Hinblick auf die Prävention große Bedeutung zu. Zusätzlich wird der HIV-Schnelltest, insbesondere für Menschen, die ihr Ergebnis sofort haben möchten, angeboten. Zusätzlich zu den Bluttests bieten wir seit 2020 auch Abstrichtests für Chlamydien und Gonorrhö (Tripper) an, die vom Testpublikum sehr gut angenommen worden sind.

BETREUUNG

Eine wichtige Säule der Arbeit der Aidshilfe Salzburg stellt die Betreuung Betroffener dar. Die Aidshilfe Salzburg sieht sich als Anwalt von Menschen mit HIV/AIDS und setzt ihre Energie zur Bekämpfung von Diskriminierungen und Ungleichheiten, die Betroffenen widerfahren, ein.

Details zur Arbeit der Aidshilfe Salzburg im Jahr 2021 finden Sie im vorliegenden Bericht.

UNSER DANK

Die Aidshilfe Salzburg möchte die Möglichkeit nutzen, sich bei ihrem größten Förderer, dem Bundesministerium für Gesundheit, für das Vertrauen und die Förderung zu bedanken. Ebenso bedanken möchten wir uns bei der Salzburger Landesregierung und bei der Stadt Salzburg für ihre kontinuierliche, langfristige finanzielle Unterstützung. 2021 sind leider aufgrund der Coronakrise zahlreiche Veranstaltungen ausgefallen, wodurch viel weniger Geld für die Arbeit der Aidshilfe Salzburg lukriert werden konnte. Wir möchten uns aber trotzdem bei allen UnterstützerInnen und SponsorInnen herzlich für das Vertrauen bedanken.

BERATUNG

Beratung, Betreuung, Prävention	4
Persönliche Beratung	4
Testung	5
Onlineberatung	6
Telefonische und schriftliche Beratung.....	7
www.gayromeo.com	8

BETREUUNG

Psychosoziale Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS	9
Betreuungskontakte	9
Impfungen / Wohnprojekt.....	10
Männer Selbsthilfegruppe.....	10
Netzwerkarbeit / Rechtsberatung	10
Beschäftigungsprojekte	10
Direkthilfe für Betroffene	10
Weihnachtsstand am Alten Markt.....	10
Angehörigenberatung	10

PRÄVENTION UND INFORMATION

Aufklärung und Information für Jugendliche	11
Fortbildung im Gesundheitsbereich	11
Projekt „Betroffene berichten - HIV aus nächster Nähe“	11
Veranstaltungen in Sozial- und Jugendeinrichtungen	11
PEERS Ausbildung	12
Nachdrucke / aktualisierte Broschüren / Workshops	13
Präventionsarbeit für IV-DrogenkonsumentInnen	14
Präventionsarbeit mit MigrantInnen	14
Workshops mit Notreisenden.....	14

VERANTSTALTUNGEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Welt-Aids-Tag	15
Kurzfilm zu Diskriminierungen	15
Social Media	15
www.aidshilfen.at	15

INTERNA	16
----------------------	----

BERATUNG, BETREUUNG, PRÄVENTION

Leistungsstunden nach Bereichen: (ohne Fahrzeiten)

LEISTUNG	STUNDEN	in %
Beratung	1174,83	28,83
Betreuung	881,16	21,45
Prävention	1433,23	34,86
Networking	561,33	13,66
Projekte	24,00	0,58
SUMME	4108,79	100

PERSÖNLICHE BERATUNG

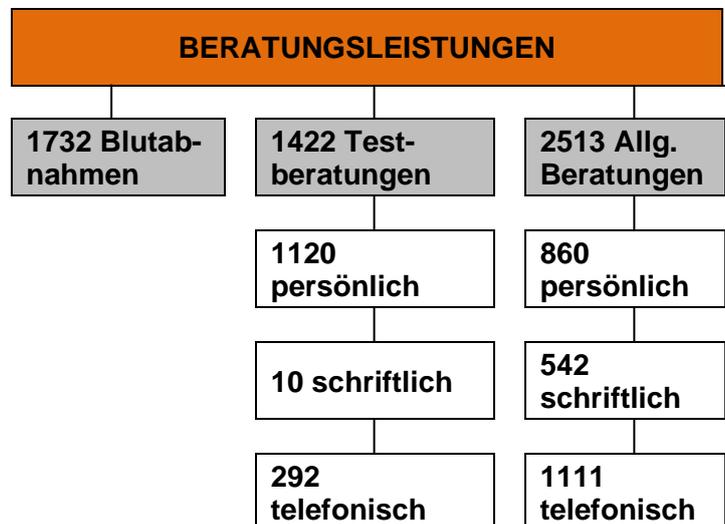
2021 wurden insgesamt 5667 persönliche Beratungsgespräche durchgeführt 1422 davon waren Testberatungen, 1732 waren Blutabnahmen und 2513 waren allgemeine Beratungen.

ERSTKONTAKTE (gesamt)

Im Jahr 2021 ergaben sich insgesamt 1616 Erstkontakte. In Bezug auf die Geschlechterverteilung ist zu bemerken, dass, wie die Jahre zuvor, bei den Erstkontakten der Männeranteil mit 66,9% deutlich höher lag als der Frauenanteil mit 31,1%.

ERSTKONTAKTE (Testberatung)

Von den 1422 persönlichen Testberatungen waren 1330 (93,5%) erstmalige Kontakte.



TESTANGEBOTE

HIV-DUO-TEST

2021 wurde bei 493 Personen der **HIV-DUO-Test** (Antikörper/Antigen) durchgeführt. Es gab 5 positive Testergebnisse.

PCR-TEST

Bei 20 Personen wurde ein **PCR-Test** durchgeführt. Es gab kein positives Testergebnis.

Hepatitis-TEST

2021 wurden 61 Testungen auf **HBV** und 75 auf **HCV** durchgeführt. Es gab kein positives HCV-Ergebnis und 1 positives HBV-Ergebnis.

Syphilis-TEST

Aufgrund der europaweit stark steigenden Syphilis-Prävalenz unter MSM wurde dieses Testangebot eingeführt. Im Berichtszeitraum wurden 275 TPHA-Tests durchgeführt, 7 davon waren positiv. Lues S.T. 60 Tests davon 1 positiv.

HIV-SCHNELLTESTS

124 Personen wählten den **HIV-Schnelltest**. Davon fielen 3 mit einem positiven Ergebnis aus. Die HIV-Schnelltests sind Antikörper-/Antigentests, bei denen man nur noch 20 Minuten auf das Ergebnis warten muss. Ein Schnelltest bedeutet aber nicht, dass sich eine mögliche Infektion früher nachweisen lässt. Wie bei allen anderen Antikörpertests kann erst 12 Wochen nach einem Risikokontakt die Infektion sicher erkannt bzw. ausgeschlossen werden.

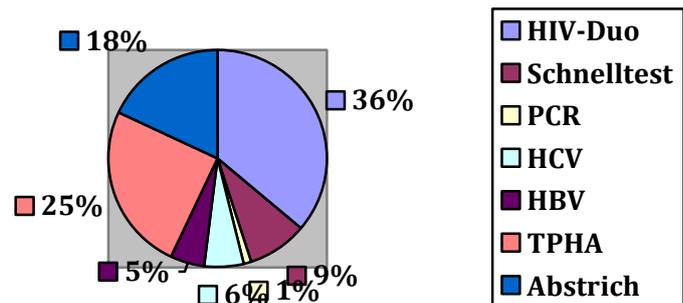
Abstrichetest Gonorrhö und Chlamydien

255 Personen wählten einen **Abstrichetest**. Insgesamt sind 624 Tests durchgeführt worden (oral: 243, vaginal: 67, rektal: 75, Harn: 239). Davon fielen 21 mit einem positiven Ergebnis aus.

Hepatitis A+B – IMPFANGEBOT

2021 wurden 3 Impfungen durchgeführt.

Testungen



Onlineberatung (Forum und Mail):

2021 wurden in unserem Forum („Dr. Leo Lust - Antwortservice & Diskussionsforum“) auf unserer Homepage und über E-Mail **1428** Fragen gestellt.

Auf <http://www.aidshilfe-salzburg.at/forum> können die UserInnen der virtuellen Arztfigur Dr. Leo Lust Fragen zu HIV, Hepatitis und anderen sexuell übertragbare Krankheiten (STD) stellen. Darüber hinaus können auch die bisher veröffentlichten Beiträge eingesehen werden.

Ziel des Angebots ist, Präventionsarbeit zu leisten. Durch die Vermittlung von Wissen können Neuinfektionen vermieden und Ängste abgebaut werden. Themen wie Safer Sex und Kondomgebrauch können an Beispielen, die UserInnen selbst einbringen, anschaulich erklärt werden. In der individuellen Situation kann auch auf andere Angebote, wie etwa eine Hepatitis-Impfung oder die Weitervermittlung an ÄrztInnen/PsychologInnen, verwiesen werden.

Beantwortet werden die eingehenden Fragen vom Beratungsteam der Aidshilfe Salzburg. Mit steigender Nutzung nimmt auch das zeitliche Ausmaß zu, welches die BeraterInnen für die Beantwortung der Fragen aufwenden müssen.

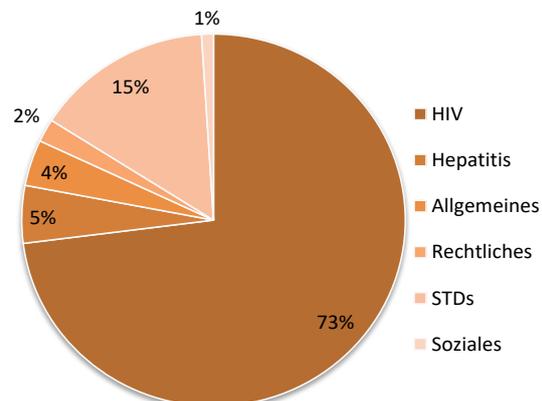
Es scheint durchaus eine hohe Zufriedenheit der UserInnen mit dem Service zu geben, was sich in den zahlreichen Lobesworten in den Beiträgen widerspiegelt. Viele UserInnen fragen Dr. Lust auch wiederholt um Rat. Vielfach werden Ängste und Phobien in den Beiträgen angesprochen. Die UserInnen erhalten fachlich fundierte Rückmeldungen zu einem konkreten Problem unter absoluter Anonymität.

Der typische User des Forums ist männlich, zwischen 18 und 40 Jahren alt, lebt in einem städtischen Umfeld und stellt Fragen zu den Übertragungswegen von HIV, basierend auf Erlebnissen, in denen eine Übertragung meist nicht möglich war. Fragen zu den Übertragungswegen, den Testmöglichkeiten und oft auch der Wunsch nach einer Diagnose stehen im Vordergrund.

Auffällig ist, dass überwiegend heterosexuelle Männer Anfragen im Forum stellen. Fast alle Anfragen beziehen sich auf unbestimmte, allgemeine Fragen zu HIV (z.B. Fragen zum HIV-Test, Testverfahren zu HIV, Ansteckungen mit HIV im Alltag über kleine Wunden etc.), gefolgt von allgemeinen Fragen zu den verschiedenen STDs und Hepatitis. Nur ein geringer Anteil aller Ratsuchenden sind homosexuelle Männer (der Anteil der MSM ist in den letzten Jahren etwas zurückgegangen, vermutlich wegen der HIV-Prävention und starken Präsenz der AIDS-Hilfen in deutschsprachigen Online-Chatrooms wie Gayromeo.com). Frauen stellen am seltensten Fragen.

Es zeichnet sich der Trend ab, dass immer mehr schriftliche Anfragen nicht mehr öffentlich im Forum, sondern per Mail (office@aidshilfen.at oder LeoLust@gmx.at) gestellt werden. Dies hängt mit dem verständlichen Bedürfnis der UserInnen zusammen, dass ihre intimen Anfragen, trotz anonymer Nicknames, nicht im Forum aufscheinen.

Anfragen Leo-Lust nach Themen:



TELEFONISCHE / SCHRIFTLICHE BERATUNG

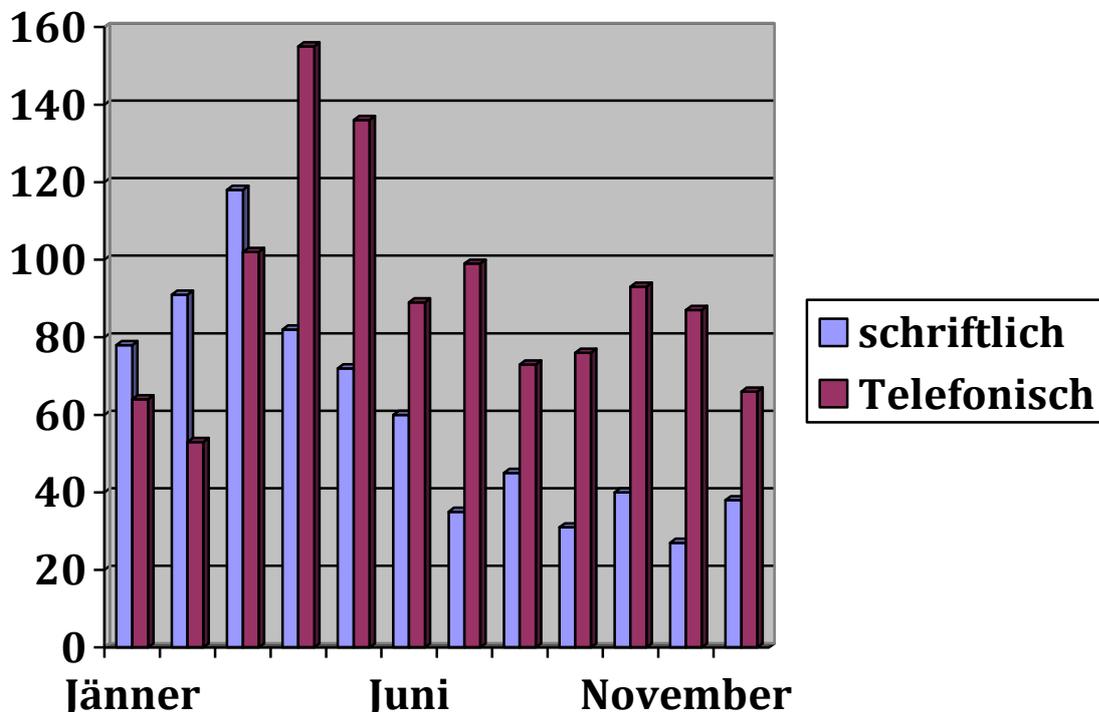


Telefonische und schriftliche Beratung:

Telefonische Beratung und Beratung per E-Mail bieten den Vorteil der völligen - auch visuellen - Anonymität. Wie in den letzten Jahren besteht weiterhin ein Trend zur Online-Beratung (individuelle, direkte Mails und Nutzung der Virushotline), die die telefonische Beratung zunehmend ablöst. So gab es im Jahr 2021 1403 telefonische und 552 schriftliche Anfragen. Des Weiteren fanden 681 (bis zu einer Stunde dauernde) persönliche Beratungsgespräche (psychosoziale Themen, psychologische Beratung, Beratung zu sexueller Identität etc.) statt.

Monate	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Persönl., schriftl.u. telef. Berat.	230	243	199	176	181	210	272	213	170	235	204	180

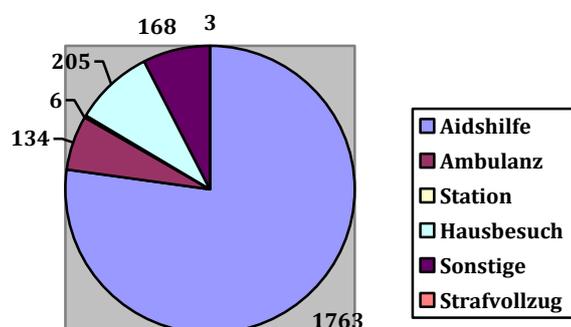
Beratung



Betreuungsleistungen:

Einzelbetreuung	1517
Indirekte Kontakte	559
Gruppenbetreuung	203
Hilfsdienste	0
GESAMT	2279

Wo wurden die Betreuungsleistungen erbracht?



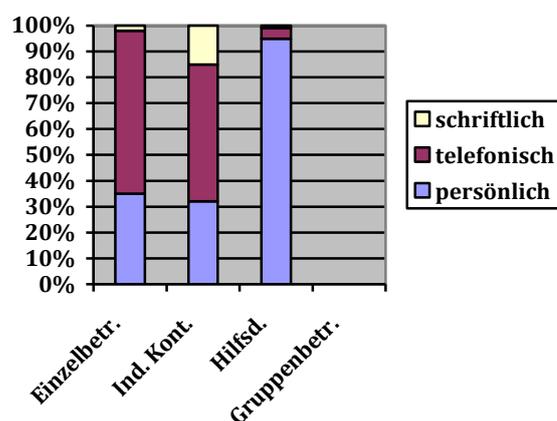
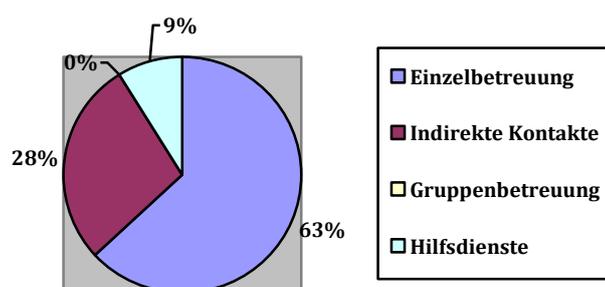
Psychosoziale Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS:

Die BeraterInnen und BetreuerInnen der Aidshilfe Salzburg bieten HIV-positiven Menschen unbürokratische, kompetente und rasche Hilfe an. Die Diagnose beeinträchtigt die Handlungsfreiheit und das Wohlbefinden der Betroffenen immens. Daher steht die biopsychosoziale Betreuung der Betroffenen im Mittelpunkt des Interesses. Ebenso eingebunden werden PartnerInnen, Familienangehörige und FreundInnen. Durch die Verringerung der psychischen Belastung können Ziele wie die Verbesserung und Stabilisierung der Gesundheit, die Stärkung des Selbstwertgefühls, Erarbeitung von Lebensperspektiven und dergleichen erreicht werden. Zudem ist es wichtig, der starken Bedrohung durch materielle und existentielle Nöte entgegen zu wirken und die Armut zu bekämpfen. Die gute, multidisziplinäre Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern und niedergelassenen ÄrztInnen trägt ebenso zum Gesamterfolg bei.

Alle erbrachten Leistungen in der Beratungsstelle, in den Krankenhäusern, bei Hausbesuchen und anderswo werden dokumentiert. In der Grafik „Wo wurden die Betreuungsleistungen erbracht?“ wird ein Überblick über die Zahlen im Jahr 2021 gegeben.

Betreuungsleistungen pers. / tel. / schriftl.:

Betreuungsleistungen (in %):



Wie wurden die Betreuungsleistungen erbracht?

	Einzelbetreuung	Indirekte Kontakte	Hilfsdienste	Gruppenbetreuung
persönlich	509	150	201	0
telefonisch	17	59	2	0
schriftlich	991	350	0	0
GESAMT	1517	559	203	0

Impfungen:

Betroffene können unser Impfangebot kostenlos in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um die von behandelnden FachärztInnen empfohlenen prophylaktischen Impfungen gegen Grippe, Pneumokokken oder Hepatitis A+B.

Männer Selbsthilfegruppe:

Die Selbsthilfegruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen in den Räumen der Aidshilfe Salzburg. Die Teilnehmer haben dabei die Gelegenheit, sich über ihr Leben mit HIV, ihre Schwierigkeiten und erfahrenen Diskriminierungen, aber auch ihren Lebensmut und ihre Ressourcen auszutauschen. Seit den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie finden diese Treffen online statt.

Netzwerkarbeit:

Bei Bedarf organisieren wir den Einsatz von Hilfskräften im Haushalt, wie z. B. Weiterführung des Haushaltes oder Einsatz der Hauskrankenpflege. Neben den alltäglichen Kontakten mit Ämtern, Behörden, Aids- und Drogen-Ambulanzen, Drogenberatungsstellen, dem SozialberaterInnenteam, dem Suchtgiftbeirat, niedergelassenen ÄrztInnen, Krankenhäusern, der Caritas und Diakonie, Apotheken und SozialversicherungsträgerInnen usw. ist die Zusammenarbeit mit juristischen sowie multikulturellen Beratungseinrichtungen wichtig geworden.

Rechtsberatung:

Immer mehr KlientInnen wenden sich an die Aidshilfe, um Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen. Meist handelt es sich um Ungleichbehandlungen und Diskriminierungen im Arbeitsleben, im medizinischen und im privaten Bereich.

Beschäftigungsprojekte:

Aufgrund speziell gewidmeter Spenden die Aidshilfe Salzburg stundenweise KlientInnen gegen Entgelt beschäftigen. In Gruppenarbeit verpacken sie Kondome oder bereiten Spritzenpakete für die Automaten in Salzburg und Zell am See vor.

Finanzielle Direkthilfe für sozial schwaches Klientel:

Dank Unterstützungsgeldern von der Landeshilfe kann die Aidshilfe Salzburg KlientInnen finanziell in Notlagen helfen.

Angehörigenberatung:

Die Beratung von Angehörigen wie Eltern, Geschwister, PartnerInnen sowie FreundInnen von Menschen mit HIV und AIDS gehört ebenso zum Beratungsalltag der Aidshilfe.

Nicht nur die betroffenen Menschen selbst haben oft niemanden, mit dem sie über ihre Situation reden können, auch die Angehörigen bleiben mit ihren Ängsten und Sorgen häufig alleine. Angehörige wie Betroffene stehen unter einem vergleichbaren Druck und sind ähnlichen Belastungen ausgesetzt, die durch eine kontinuierliche Beratung und Begleitung durchaus gemindert werden können.

PRÄVENTION / INFORMATION

Aufklärung und Information für Jugendliche (Schulen, Jugendeinrichtungen)

2021 wurden von den MitarbeiterInnen der Aidshilfe Salzburg 123 Vorträge, Projekte und sonstige Veranstaltungen in Schulen durchgeführt. Die Bewerbung unserer Angebote erfolgte, sowohl per Mail als auch in Briefform, kurz nach Schulbeginn und nach den Semesterferien. Für Gruppen/Klassen mit hohem Anteil an MigrantInnen und deren spezielle Fragen zu den vorab erwähnten Themen, steht seit 2012 eine speziell geschulte Präventions-Mitarbeiterin und Sexualpädagogin für Workshops oder Gesprächsrunden zur Verfügung.

Fortbildung im Gesundheitsbereich:

7 Veranstaltungen wurden im Bereich der Gesundheitseinrichtungen durchgeführt. Die von unseren ReferentInnen geleiteten Schulungen in Aus- und Fortbildungseinrichtungen von Krankenpflegepersonal, Caritas, Hospizbewegung, Heim- und Lebenshilfe sowie Psychiatrie sind gut etabliert.

Projekt: Betroffene berichten „HIV aus nächster Nähe“:

Das Angebot zum persönlichen Gespräch mit Betroffenen kann viel zur Effektivität der HIV-Prävention beitragen.

Auch im Jahr 2021 fand das Projekt Zuspruch. Die Rückmeldungen von SchülerInnen und LehrerInnen dazu sind weiterhin sehr positiv.

Veranstaltungen in Sozial- u. Jugendeinrichtungen:

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 15 Workshops in Sozial- und Jugendeinrichtungen durchgeführt.

Diese hohe Frequenz, die in den letzten Jahren aufrecht erhalten werden konnte, steht im unmittelbaren Zusammenhang mit unserer Präventionsmitarbeiterin, welche sich speziell den Bereichen Migration und Jugend zuwendet.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 130 Vorträge und Informationsveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Damit konnten 2.501 Personen erreicht werden.

Workshops nach Themen:

Art	Anz.	in %
Basic HIV / AIDS	25	23,1
Betroffene berichten	4	3,7
Rund um 6	23	21,3
Sexuell übertragbare Krankheiten (STDs)	28	25,9
LGBT	9	8,3
Med. Personal	7	6,5
Verhütungsmethoden	6	5,6
Brisant (modularer Themenmix)	6	5,6
GESAMT	108	100

Workshops nach Institutionen (in %):

Art	Anzahl	in %
Hauptschulen / NMS	22	20,4
Polytechnische Schulen	14	13,0
Berufsschulen	15	13,9
AHS / BORG	18	16,6
Berufsbildende Schulen	17	15,7
Sozialeinrichtungen	9	8,3
Fortbildung im Gesundheitsbereich	7	6,5
Jugendeinrichtungen	6	5,6
GESAMT	108	100



PEERS Ausbildung:

Seit einigen Jahren bilden wir nun direkt an interessierten Schulen Peers aus, die in ihrer eigenen Schule (z.B. in ihren Schulklassen, in Parallelklassen, in Klassen niedriger Jahrgänge) Workshops zu HIV/AIDS halten.

Im Detail sieht dieses Konzept so aus: An einem mit der Schule zu vereinbarenden Tag stellen wir in Klassen ab der neunten Schulstufe das Projekt vor und motivieren SchülerInnen, sich als Peers zu bewerben (pro Klasse ca. 15 Min.). Selbstverständlich können auch Lehrkräfte selbst SchülerInnen fragen, ob sie daran interessiert wären.

Am selben Tag nach Unterrichtsschluss treffen sich die interessierten SchülerInnen mit uns in einem Raum (z.B. Bücherei oder anderer geeigneter Rahmen). In etwa einer halben Stunde erfahren die InteressentInnen Genaueres, können Fragen stellen und sich über die Ausbildung informieren. Sollten sich danach mehr Peers als nötig melden, machen wir ein kurzes Auswahlverfahren. Beispiel: In einer Schule mit drei 4. Klassen sind mind. 4 Peers nötig (Klassen werden für den WS geteilt, also 2 Peers pro halbe Klasse parallel), die im Laufe des SJ jeweils 3 Workshops durchführen.

Die Ausbildung findet an zu vereinbarenden Terminen vor Ort in der Schule statt (2 - 3 Termine à 4 UE). Die Peers erhalten umfassende Materialien zu HIV/AIDS und ein kleines extra ausgearbeitetes Handbuch. Des Weiteren werden in der Ausbildung verschiedene Methoden für den Einsatz in den Workshops, welche die SchülerInnen halten sollen, vorgestellt und durchgespielt.

Zudem machen wir den Peers das Angebot, sie bei ihren ersten Workshops zu begleiten und sie zu unterstützen.

Dieses neue Konzept wurde 2020/21 wieder im Christian Doppler Gymnasium verwirklicht, wobei wir gute Erfahrungen gemacht haben und von LehrerInnen und SchülerInnen positive Rückmeldungen erhielten, sodass das Peers-Projekt auch im kommenden Schuljahr fortgeführt werden wird. Die 10 ausgebildeten Peers haben vergangenes Jahr 16 Workshops gehalten und dabei 119 SchülerInnen erreicht.



LOGO

2021 haben wir unser Logo neu gestalten lassen. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Fliegenden Fischen bedanken, die uns ein wunderschönes Logo entworfen haben.



Workshops in gemeindepsychiatrischen Einrichtungen

Die Zielgruppe bestand aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die unter schweren psychischen Erkrankungen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen leiden. Gerade hier ist der Umgang mit den eigenen Grenzen und den Grenzen der Mitmenschen ein Schwerpunkt unserer sexualpädagogischen Arbeit.

Workshops in der Justizvollzugsanstalt Puch

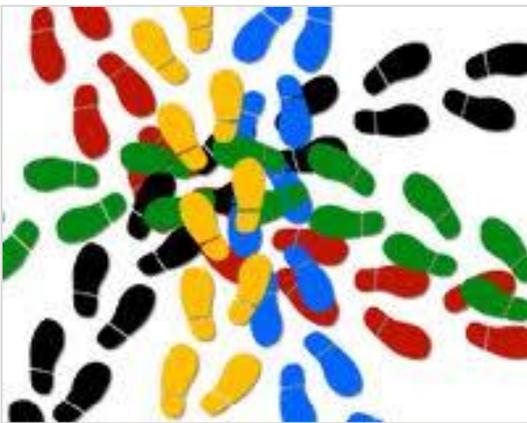
Wie schon in den vergangenen Jahren fanden auch 2021 wieder Workshops mit männlichen und weiblichen InsassInnen der Justizvollzugsanstalt Puch statt. Die Vortragenden beantworteten in geschlechtergetrennten Gruppen Fragen zu STIs und deren Übertragungswegen, zu Safer-Use von Drogen und zur Sexualität.

PRÄVENTION / INFORMATION



Spezifische Präventionsarbeit für IV-DrogenkonsumentInnen:

Die Abgabe von sterilen Spritzen für DrogengebraucherInnen über öffentlich zugängliche Automaten hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. 2021 wurden 2364 Spritzenpäckchen zum Preis von EUR 1,00 über den Automaten am Mirabellplatz und jenem im Zell am See gezogen. In einem Päckchen befinden sich drei Spritzen, drei Nadeln, drei Alkotipps, ein Kondom und ein Miniflyer. In der Aidshilfe Salzburg besteht darüber hinaus die Möglichkeit, direkt sterile Spritzen zu erwerben. Pro Spritzenpäckchen (5 Spritzen + 5 Nadeln) fällt ein Unkostenbeitrag von 0,50 EUR an. Auf diesem Wege wurden 1490 Spritzen verkauft. Insgesamt wurden somit im Jahr 2021 von der Aidshilfe Salzburg mehr als 8500 sterile Spritzen ausgegeben.



Präventionsarbeit mit MigrantInnen:

Der Weg in eine Beratungsstelle ist für viele MigrantInnen ein zu großer erster Schritt. Deshalb ist aufsuchende Arbeit vor Ort, gerade im Bereich der Gesundheitsprävention, für diese Zielgruppe unverzichtbar. Unser Ziel war es, Netzwerke mit verschiedenen Institutionen aufzubauen, um uns und unser Angebot erst einmal vorstellen zu können. Danach verteilten wir Informationen über die medizinische Versorgung in Österreich und über Beratungs- und Testangebote, da viele nicht über kostenlose und leicht zugängliche Test- und Behandlungsmöglichkeiten Bescheid wissen. Danach wurde der Versuch gestartet, die MigrantInnen über einen sogenannten Gesundheitstag über allgemeine Gesundheitsfragen, STDs und HIV/AIDS zu informieren. Im letzten Schritt kam es dann zur Durchführung von klassischen Workshops sowie Testungen und Testberatungen vor Ort. Schlussendlich konnte mit dem Integrationshaus Salzburg, der Diakonie Salzburg, der Caritas Salzburg, dem Verein Menschen Leben, dem Clearing Haus und mit den Flüchtlingsheimen in Salzburg und Puch eine längerfristige Zusammenarbeit beschlossen werden. Im Jahr 2021 hat unsere Präventionsmitarbeiterin 5 Workshops abgehalten und insgesamt 122 MigrantInnen erreicht. Die Personen stammen u.a. aus Afghanistan, Syrien, Nigeria, Kenia und dem Iran.

Die Präventionsarbeit mit MigrantInnen wird finanziell von der ÖGK unterstützt.

Workshops mit Notreisenden in der Notschlafstelle der Caritas Salzburg

In der Notschlafstelle wurden Workshops mit dem Themenschwerpunkt HIV und STIs in geschlechtergetrennten Gruppen gehalten. Die Caritas Salzburg stellte eine Dolmetscherin für die rumänische Sprache zur Verfügung. Die AdressatInnen waren hauptsächlich Notreisende aus Rumänien.



VERANSTALTUNGEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Welt-Aids-Tag

Am 1. Dezember 2021 fand der 32. internationale Welt-Aids-Tag (World-Aids-Day = WAD) statt. Der Tag soll zeigen, dass es nach wie vor ein großes Bestreben gibt, sowohl Neuinfektionen als auch aidsbedingte Todesfälle auf null zu reduzieren – aber auch Diskriminierung Betroffener zu bekämpfen.



Social Media wie Facebook, Youtube und Instagramm

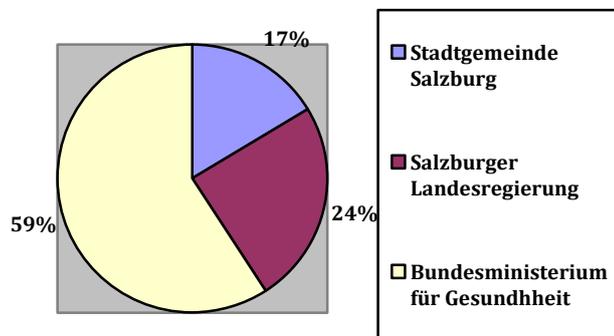
Die Aidshilfe Salzburg hat seit mehr als zehn Jahren eine Unternehmensseite auf der Social-Media-Plattform Facebook, über welche Veranstaltungen und Testabende beworben werden, aber auch Links und der Pressespiegel zu den Themen HIV, STIs und Sexualität online gestellt werden. Auch auf Youtube laden wir immer wieder Spots und Kurzfilme zum Thema HIV hoch. Seit 2020 betreuen wir auch regelmäßig einen Instagrammaccount.



www.aidshilfen.at

Die Betreuung und Aktualisierung der österreichischen Homepage obliegt dem Redaktionsbüro der AIDS-Hilfen Österreichs, welches sich in der Aidshilfe Salzburg befindet. Es können alle neuen Publikationen der AIDS-Hilfen über die Homepage eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Das Archiv ist auch 2021 ausgebaut worden; das betrifft vor allem die regelmäßig erscheinenden Magazine Aspekte und med update, welche vollständig zum Download bereitstehen.

%-Anteil der Subventionen



Den Statuten entsprechend wurde die Ordentliche Generalversammlung am 09. Dezember 2021 abgehalten. Den Mitgliedern wurde ein ausführlicher Bericht über die laufenden Agenden und Aktivitäten des Vereins erstattet. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Vorstand:

1. Präsidentin: Dr. Michaela Wöss
 2. Präsident: Johannes Winkler
- Kassierin: DSA Maritta Bruckbauer, MAS
Schriftführer: Christian Leser
1. Rechnungsprüfer: DI Gernot Lindner
 2. Rechnungsprüfer: Dr. Helmut Mahringer

Subventionsgeber

Wir danken dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, dem Gesundheitsressort des Landes Salzburg und der Magistratsabteilung 3 - Soziales der Stadt Salzburg für die jährlich zur Verfügung gestellten Fördergelder.

Das Team der Aidshilfe Salzburg:

DSA Maritta Bruckbauer, MAS	Testberatung	geringfügig
Tanja Weiss	Sekretariat	32 Wochenstunden
Mag. Wilfried Maier	Geschäftsführung, Beratung, Projekte, Redaktionsbüro	30 Wochenstunden
DGKS Barbara Hastik	Betreuung, Beratung	30 Wochenstunden
Mag. Florian Friedrich, BA	Prävention, Beratung, MSM-Arbeit, Betreuung, Öffentlichkeitsarbeit	20 Wochenstunden
Diane Toussaint, MA	Prävention, Beratung	25 Wochenstunden
Dietmar Schwarz	Buchhaltung	geringfügig
Siegfried Teufl	IT	geringfügig
ÄrztInnen: Dr. Lisa Reisinger Dr. Raphaela Larch Dr. Vanessa Kemmetinger Dr. Oliver Prezl Dr. Agnes Wawrik Dr. Lucas Birnbaum	Blutabnahme, medizinische Beratung	gesamt 4 Wochenstunden

Innsbrucker Bundesstraße 47
5020 Salzburg
T: 0662/ 88 14 88
F: 0662/ 88 14 88-3
E: salzburg@aidshilfen.at
www.aidshilfe-salzburg.at

Beratung

Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr
Montag und Donnerstag
jeweils von 17 bis 19 Uhr

Blutabnahme für HIV- und Hepatitis-Test

Montag und Donnerstag
jeweils von 17 bis 19 Uhr

Psychosoziale Beratung und Betreuung für Betroffene

Montag bis Freitag
jeweils von 9 bis 13 Uhr

Telefonische Beratung und allgemeine Auskünfte

Montag bis Freitag
jeweils von 9 bis 13 Uhr

Bürozeit

Montag bis Freitag
jeweils von 9 bis 13 Uhr

Allen unseren Sponsoren, die uns teilweise schon seit vielen Jahren finanziell und ideell unterstützen - ohne die eine Reihe von Projekten nicht realisierbar gewesen wären - sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Die unten angeführte Liste erfüllt nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

Amt der Salzburger Landesregierung

Best Solution Salzburg

Clearing-House Salzburg

Caritasverband Salzburg

Fritz Egger, Kabarettist

Gesundheitsamt Bad Reichenhall

Landestheater Salzburg, Peter Breuer

Glaxo Smith Kline

Gilead

HOSI Salzburg

Lions Club

Integrationshaus Salzburg

Landeskrankenhaus Salzburg

Landesschulrat Salzburg

MSD

ÖGK

Verein Menschen Leben

Young Caritas